

## Hofmannswaldau, Christian Hofmann von: Als er keine gegen-liebe hoffen kunte

1 Ach allerliebste thränen!  
2 Jhr boten meiner herben pein!  
3 Kan ein so reines sehnen  
4 Durch eure krafft dann nicht gestillet seyn?  
5 Ist es unmöglich, dieses hertze,  
6 Das über des Myrtillus schmertze  
7 Sich nicht erbarmen will, noch endlich zu erweichen?  
8 So lescht zum wenigsten durch eure milde fluth,  
9 O thränen! meine gluth!  
10 Oder wachset so weit an,  
11 Damit ich und mein schmertz in euch ertrincken kan!

(Textopus: Als er keine gegen-liebe hoffen kunte. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/11413>)